



www.fita.ch

fitaPrätteln
Freizeit und Betreuung

Attraktive Freizeit und
Betreuung für Kinder

«Fita» stellt sich vor

Interviews mit
Roger Schneider
und Andrea Sulzer
(Gemeinde Prätteln)

Neue schulergänzende Tagesstruktur öffnet im August 2019

In Zusammenarbeit mit

Unsere
Primarstufe
in Prätteln!

Im Auftrag von

Gemeinde prätteln



Unterstützt durch



Impressum

Kind.Jugend.Familie KJF
Stiftung Jugendsozialwerk
Poststrasse 2 / Postfach 230
4410 Liestal

Telefon 061 551 17 77
kjf@jsw.swiss

www.kjf.swiss
www.jsw.swiss

Fita - Freizeit & Betreuung
Hohenrainstrasse 10
4133 Pratteln

Telefon 061 551 17 80
fita@jsw.swiss

www.fita.ch

Redaktion
Thomas Furrer
Mirjam Jauslin

Grafische Gestaltung
Adrien Jutard

Illustrationen
Domo Löw

Bilder
Mitarbeitende von KJF

Auflage
11'000 Exemplare

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	3
Interview mit Marc Hofer, Co-Leitung Fita	4
Interview mit Roger Schneider, Gemeinderat	5
Die Mitarbeitenden der Fita stellen sich vor	6-7
Interview Andrea Sulzer, Abteilungsleitung Bildung / Freizeit / Kultur Gemeinde Pratteln	8
Ferienpass X-Island Baselland	9-11



Freizeit und Betreuung

Mittagstisch / Workshops / Sport / Musik / Ausflüge

Montag bis Freitag nach der Schule ab 11.30 Uhr

Während den Schulferien ganztags.

Ab 12. August 2019 an der Hohenrainstr. 10 in Pratteln.



www.fita.ch



EDITORIAL



Thomas Furrer
Leitung, Kind.Jugend.Familie KJF

Wir verändern uns persönlich und auch unser Umfeld ist einem dauernden Wandel unterworfen. Bereits der Philosoph Heraklit erkannte, dass **«die einzige Konstante im Universum die Veränderung ist»**.

Wir begegnen jedes Jahr vielen Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen. Heraklit erkannte die zahlreichen Gegensätze im Leben. Aus seiner Sicht waren diese Gegensätze eine **spannungsgeladene Einheit, die uns fordert, aber unser Leben auch «lebenswert» macht**.

Es ist erwiesen, dass Kinder «spielend lernen» und Bewegung diesen Lernprozess fördert. Gleichzeitig müssen Kinder in der Schule stillsitzen und konzentriert zuhören. Lese ich in der Fachliteratur, dann ist ein Spannungsfeld zwischen «Frühförderung» und «Überforderung» ein Dauerthema. Entwicklungsstörungen und Auffälligkeiten können im Kindesalter frühzeitig aufgegriffen werden. Zeitweise scheint es aber, dass die Lebensphase «Kind sein» als zu wenig bedeutsam interpretiert wird. Einfach «Kind sein» bedeutet für Erwachsene, den Kindern ihren kindlichen Freiraum zuzustehen.

Jugendliche sind in ihrer Lebensphase durch starke psychische und physische Veränderungen gefordert. Gleichzeitig bereiten sie sich in der Schule auf ihren Berufsweg vor und sollen sich als eigenständige Persönlichkeit entwickeln. Ich stelle fest, dass Jugendliche heute selbstständiger als vor zehn oder zwanzig Jahren sind. Aber gleichzeitig nahmen die psychischen Auffälligkeiten unter Jugendlichen in diesem Zeitraum deutlich zu.

Auch Familien und Erziehungsberechtigte sind mit hohen Ansprüchen konfrontiert. Immer mehr Eltern wollen beruflich aktiv bleiben. Gleichzeitig ist genügend Zeit haben für die eigenen Kinder und den Partner oder die Partnerin ein hohes Anliegen. Da ist ein grosses Mass an Managementkompetenz gefordert.

Unterwegs in den Gemeinden

Kind.Jugend.Familie KJF arbeitet im Auftrag von über 70 Gemeinden. Es ist uns ein grosses Anliegen, durch unsere Dienstleistungen Menschen in ihrer individuellen Entwicklung zu unterstützen und passende Angebote für verschiedene Altersgruppen zu lancieren.

«die einzige Konstante im Universum die Veränderung ist»

Kind

Unsere **Ferienpässe** bieten pro Jahr mit rund 500 Veranstaltungen für über 1500 Kinder eine attraktive und lernreiche Freizeitbeschäftigung.

Die **Schulsozialarbeit auf Primarstufe** unterstützt Kinder, Eltern und Lehrpersonen in verschiedenen Fragen rund um Schule und persönlicher Entwicklung.

Jugend

In unseren **Jugendzentren und Jugendräumen** erleben Jugendliche eine attraktive Freizeit und können aktiv ihre Ideen verwirklichen. Die **Mobile Jugendarbeit** ist im öffentlichen Raum präsent und lanciert verschiedene Projekte zusammen mit interessierten Jugendlichen. Unsere **Jugendberatung und Jugendcoaching** begleiten Jugendliche in ihren individuellen Fragen und Herausforderungen.

Familie

Die **Familienberatung Helpnet** steht rund um die Uhr, telefonisch, online und auch mit persönlichen Beratungsgesprächen Eltern für ihre Anliegen zur Verfügung.

Fita - ein neues Angebot entsteht

Bei der Entwicklung von Fita – Freizeit und Betreuung haben wir uns die Frage gestellt, wie wir Kinder «spielend» unterstützen können. Fita soll Kindern eine attraktive Freizeit bieten und auf ihre individuellen Bedürfnisse eingehen. Wir freuen uns, dass ab 12. August an der Hohenrainstrasse 10 im Buss Areal in Pratteln die Fita ihre Türen öffnen wird. Unser Freizeitangebot wird zusammen mit mehreren Partnern entwickelt. Das Ziel ist, in Pratteln und den angrenzenden Gemeinden ein Betreuungs- und Bildungsnetzwerk aufzubauen. Aktuelle Informationen zu Fita sind auf www.fita.ch zu finden.

Thomas Furrer
Abteilungsleitung KJF

INTERVIEW MIT MARC HOFER CO-LEITUNG FITA PRATTELN



Marc Hofer
Co-Leitung Fita Pratteln

Teamprozess gestalten?» oder «Wie koordinieren wir den Tagesablauf konkret?». Es gilt die Arbeiten zu koordinieren und effizient zu erledigen, um am 12. August bereit zu sein.

Was möchtest Du den Kindern in der Fita mitgeben?

Die Fita wird ein Ort, an dem die Kinder in ihrem Selbstbewusstsein und ihrem Selbstwert gestärkt werden. Die Kinder werden Freizeit gestalten und erleben. Sie werden ihre Talente freisetzen können und Neue entdecken und entwickeln. Ich möchte den Kindern die Freude am Leben und die Vielseitigkeit des Lebens mitgeben. Sozialkompetenzen sollen gestärkt werden, ohne dabei aber die Kinder in ihrer Freizeit zu berauben.

Was hat Dich an der Fita überzeugt?

Der konzeptionelle Aufbau der Fita ist dynamisch und orientiert sich sehr stark an den Kindern und ihren Bedürfnissen. Der Kreativität ist enorm viel Spielraum gegeben, wodurch sich innovative Ideen effektiv umsetzen lassen. Das Konzept ist klar und doch flexibel ausgelegt. Das hat mich begeistert.

Das Spezielle am Fita-Konzept ist die Zusammenarbeit mit örtlichen Sport- und Kultur-Vereinen: Wie werden diese Institutionen einbezogen?

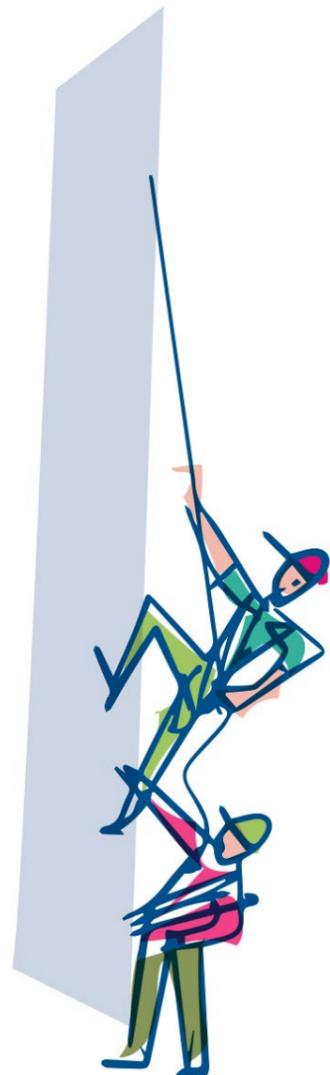
Die Fita bietet den Kindern die Möglichkeit, Ausflüge zu unternehmen und spannende Begebenheiten zu erleben. Deshalb ist es uns ein Anliegen, dass die Freizeitbetreuung nicht nur in unseren Räumlichkeiten stattfindet, sondern dass durch die enge Zusammenarbeit mit Sport- und Kultur-Vereinen neue Erfahrungen für die Kinder ermöglicht werden. Wir möchten die Kinder durch die Fita für Sport, Kultur oder Musik begeistern.

Was erwartest Du von den Eltern der Fita-Kinder?

Ein neues Projekt wird immer auch etwas vorsichtig betrachtet. Ich glaube deshalb, dass die Eltern zuerst von uns etwas erwarten dürfen. Nämlich, dass wir unsere Ideen und Visionen entsprechend umsetzen und die Eltern damit überzeugen, dass die Fita die Kinder fördert und begeistert und ihnen einen Rahmen der Selbstentwicklung, der freien Freizeitgestaltung und – vor allem – Spass ermöglicht. Wir möchten den Eltern aber auch die Möglichkeit bieten, sich in unserer Fita einzubringen.

Am 12. August startet das Angebot. Welche Vorbereitungen musst Du bis dann treffen?

Es steht eine Menge Arbeit an. Zahlreiche Entscheide müssen gefällt werden. Von «Welche Farbe hat die Küche?», «Welche Ping-Pong-Schläger kaufen wir?» hin zu «Wie wollen wir den



INTERVIEW MIT ROGER SCHNEIDER GEMEINDERAT BILDUNG / JUGEND / SPORT / KULTUR



Roger Schneider
Gemeinderat Pratteln



Wie ist die schulergänzende Tagesstruktur in Pratteln entstanden?

Wir befassen uns schon seit 2012 mit der Konzeption von schulischen Tagesstrukturen. Es galt zuerst, den Bedarf der Eltern nach diesen Angeboten quantitativ und qualitativ zu kennen. So wurde 2014 eine Bedarfserhebung erstellt. Darauf aufbauend konnten wir verschiedene strategische Entscheide fällen und unsere Rechtsgrundlagen (Reglement für die familienergänzende Betreuung FEB) mit der Führung solcher Angebote ergänzen. Mit diesen Grundlagen war es uns möglich, letztes Jahr das Pilotprojekt Schulische Tagesstrukturen öffentlich auszuschreiben – und freuen uns nun sehr, mit dem Jugendsozialwerk und dessen Abteilung Kind.Jugend.Familie den idealen Partner gefunden zu haben.

Was macht die Gemeinde zu einem besonders attraktiven Wohnort?

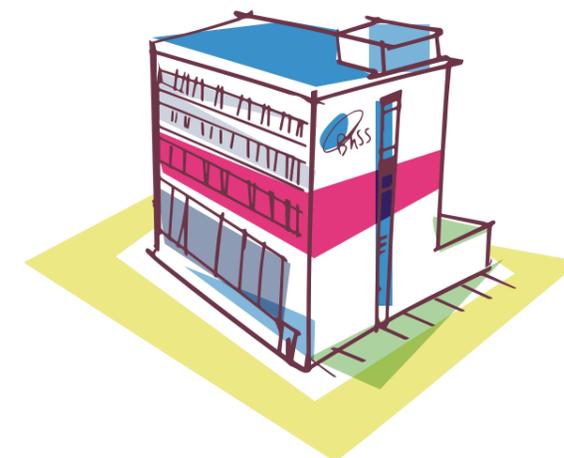
In Pratteln verbindet sich die Lebensqualität eines Dorfes mit der Skyline einer Stadt. Hochhäuser mit Unternehmungen und neuem Wohnraum blicken auf historische Gebäude und auf unser Schloss. Das bunte Vereinsleben bietet ein breites Angebot an Kultur und Brauchtum. Gleichzeitig zieht das Konzertlokal Z7 unzählige internationale Rock-Fans an.

Verkehrstechnisch ist unsere Gemeinde ideal erschlossen. Sie liegt im Hochrheintal eingebettet zwischen den Naherholungsgebieten an der Ergolz und am Rhein sowie den Waldungen im Süden. Weitere Erholungs- und Freizeitaktivitäten bieten sich z.B. im historischen Dorfkern, auf der Hexmatt, im Jörinpark, im Längiparkli, auf dem Robinsonspielplatz oder in den Sportanlagen Sandgruben mit dem saisonalen Schwimmbad an. Von privater Hand betriebene Freizeit- und Sportangebote von überkommunaler Bedeutung sind die Boulderhalle B2, das Erlebnisbad Aquabasilea, die Minigolfanlage Ergolz, das Freizeitcenter Sprisse und die Gartenbahnanlage Ysebännli am Rhy.

Als weiteren Punkt möchte ich die guten Bildungsangebote erwähnen: Primar-, Sekundar- und Kreismusikschule werden ergänzt von guten Vorschulangeboten wie Spielgruppen und Kindertagesstätten sowie der Fachstelle Frühe Kindheit.

Die Gemeinde Pratteln steht vor einem starken Wachstum. Wie sehen die Zukunftspläne aus?

In Pratteln werden gleich drei grössere Gebiete entwickelt mit unterschiedlichem Planungsstand: Zentrale Pratteln, Bredella und Salina Raurica Ost. Wir rechnen mit zusätzlichem Wohnraum für mehrere Tausend Personen innerhalb der nächsten 10 Jahre. Für die Gemeinde wird es in den kommenden Jahren eine grosse Herausforderung sein, mit dem Bau öffentlicher Infrastrukturen wie Kindergärten, Schulen und Turn-/Sporthallen Schritt zu halten.



DIE MITARBEITENDEN STELLEN SICH VOR



Nathanael Lehmann
Sozialpädagogin
Co-Leitung Fita



Deine Hobbys?

Familie und Freunde, handwerkliche Projekte, Kochen und Brocki-Touren

Was willst du den Kindern in ihrer Freizeit mitgeben?

Ich möchte, dass Kinder spielerisch Lernerfahrungen machen und dabei etwas fürs Leben mitnehmen können.

Was gefällt dir besonders am Konzept der Fita?

Die Kinder haben ein Mitspracherecht und können die Fita nach ihren Bedürfnissen und Möglichkeiten mitgestalten.

Die Fita in zwei Jahren...?

Die Fita wird in zwei Jahren ein Vorzeigeprojekt sein und hoffentlich viele Nachahmer finden.



Kimberly Moritz
Sozialpädagogin



Deine Hobbys?

Volleyball spielen, Fussball schauen und Yoga

Was willst du den Kindern in ihrer Freizeit mitgeben?

Ich möchte den Kindern zeigen, dass man mit wenigen Elementen auch ohne elektronische Geräte die Freizeit sinnvoll gestalten kann. Als Beziehungsmensch lege ich zudem viel Wert auf die Interaktion untereinander.

Was gefällt dir besonders am Konzept der Fita?

Mir gefällt, dass wir in der Gestaltung der ganzen Tagesstruktur noch sehr offen und frei sind. Aufgrund des Partizipationsgedankens können wir die Interessen und Bedürfnisse der Kinder und deren Eltern miteinbeziehen, aber auch unsere eigenen Ressourcen zur Verfügung stellen.

Die Fita in zwei Jahren...?

Ich hoffe, dass die Fita in zwei Jahren ein Vorzeigeprojekt für viele andere Tagesstrukturen darstellt, aber dennoch nie in Routine verfällt.



Marc Läßle
Pädagoge

Deine Hobbys?

Kochen und Essen, Musik hören und machen, Entspannen, Fussball, mich an der frischen Luft bewegen

Was willst du den Kindern in ihrer Freizeit mitgeben?

Ich möchte, dass die Kinder ihre Freizeit so frei und selbstbestimmt gestalten können, wie sie es sich vorstellen und, dass jedes Kind seine Leidenschaften und Interessen mit viel Spass ausleben kann. Spass und freie Entfaltung gehören für mich zur gesunden Entwicklung eines jeden Kindes.



Was gefällt dir besonders am Konzept der Fita?

Die Fita bietet sowohl den Kindern als auch den Mitarbeitenden maximalen Freiraum eine eigene «Freizeit-Welt» zu gestalten. In der Fita werden gemeinsam Vorstellungen und Pläne erdacht und gemeinsam umgesetzt. In diesem partizipativen Umfeld kann ein Ort entstehen, an dem Kinder und Erwachsene gleichermaßen gern zusammenkommen.

Die Fita in zwei Jahren...?

Für Kinder, Eltern und Mitarbeitende ist ein Ort entstanden, an dem man gerne zusammenkommt und sich gut kennt. Ein Ort, an dem man gemeinsam eine schöne und wertvolle Zeit verbringen kann und alle von- und miteinander lernen.



Victoria Saner
Fachfrau Betreuung

Deine Hobbys?

Backen, Ski fahren, Gesellschaftsspiele spielen, Zeit mit meiner Familie verbringen

Was willst du den Kindern in ihrer Freizeit mitgeben?

Ideen für die Freizeitgestaltung, Kreativität, Freude an Bewegung, gesundes Selbstvertrauen

Was gefällt dir besonders am Konzept der Fita?

Das spezifische Angebot, wie z.B. die enge Zusammenarbeit mit diversen Institutionen. Die Kinder können dadurch neue Interessen für sich selber kennenlernen.

Die Fita in zwei Jahren...?

... kann sich vor Anfragen kaum mehr retten. ;-)



Bettina Knecht
Praktikantin

Deine Hobbys?

Pilates, Singen, Gitarre spielen, Fussball und mit Freunden neue Rezepte kochen

Was willst du den Kindern in ihrer Freizeit mitgeben?

Ich möchte den Kindern viel Positivität, Lebensfreude und Energie mitgeben. Ausserdem liegt es mir am Herzen, den Kindern die Wichtigkeit der schulischen Pflichten aber auch der kreativen Entfaltung aufzuzeigen.

Was gefällt dir besonders am Konzept der Fita?

Das Konzept überzeugt mich mit seiner Flexibilität, Freizeitgestaltung und das Erledigen der Hausaufgaben effizient zu kombinieren. Sehr positiv sehe ich auch die Zusammenstellung des jungen und dynamischen Teams, welches schon aus einer grossen Erfahrung schöpfen kann.

Die Fita in zwei Jahren...?

In zwei Jahren sehe ich die Fita als eine moderne Form der Freizeitgestaltung, welche mit ihrer etablierten Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen, ausgebildeten Fachpersonen und viel Kreativität, die Entwicklung der Kinder stärkt.

FREIZEITGESTALTUNG IN TAGESSTRUKTUREN FITA



Andrea Sulzer
Abteilungsleitung Bildung,
Freizeit, Kultur Gemeinde Pratteln



Wie profitieren Kinder und Eltern von der schulergänzenden Tagesstruktur?

Viele Eltern kennen diesen Zwiespalt: Beide müssen oder möchten berufstätig sein und beide wollen für ihre Kinder die besten Entwicklungsbedingungen. Damit dieser Spagat gelingt, braucht es gute Angebote der familienergänzenden Betreuung.

Mit Fita wird nun endlich das bestehende und gute Prattler Vorschulangebot der Kindertagesstätten und Tagesfamilien ergänzt. So können nun auch Eltern mit schulpflichtigen Kindern Familie und Beruf vereinbaren.

Eltern erhalten dadurch ein professionelles Angebot, in welchem ihre Kinder gestärkt und begleitet werden. Kinder müssen ihre Nachmittage an Arbeitstagen ihrer Eltern nicht mehr alleine verbringen, sondern haben nun Bezugspersonen, die ihnen eine sinnvolle Freizeitgestaltung ermöglichen und sie bei den Hausaufgaben unterstützen.

Welche Punkte haben die Gemeinde Pratteln vom Angebot von KJF der Stiftung Jugendsozialwerk überzeugt?

Mit Fita steht Prattler Eltern ein kinder- und elternfreundliches Angebot zur Verfügung. Das ist selten! Denn diese Tagesstruktur nimmt Kinder ernst und lässt sie den Alltag mitgestalten. Kinder erhalten dadurch nicht nur ein Mittagessen und eine sinnvolle Nachmittagsbetreuung sondern können sich selber in die Gestaltung ihrer Freizeit einbringen. Eltern können ihre Kinder nicht nur mit gutem Gefühl in guter und sicherer Betreuung wissen, sondern ermöglichen ihren Kindern eine Freizeit, in der sie sich selbstwirksam erleben können.

Weiter überzeugend ist, dass die Kinder durch Fita in eine Bildungslandschaft integriert werden: Das heisst, Fita arbeitet mit umliegenden Sport-, Musik- und Freizeitangeboten zusammen und kann damit die Nachmittage abwechslungsreich und interessant gestalten.

Wie sehen Sie die Zukunft der Tagesstrukturen in der Gemeinde?

Schulische Tagesstrukturen haben sich in allen Städten über die Jahre etabliert. Sie gehören heute zur Grundversorgung der familienergänzenden Betreuung. Fita wird in Pratteln die gleiche Entwicklung erfahren.

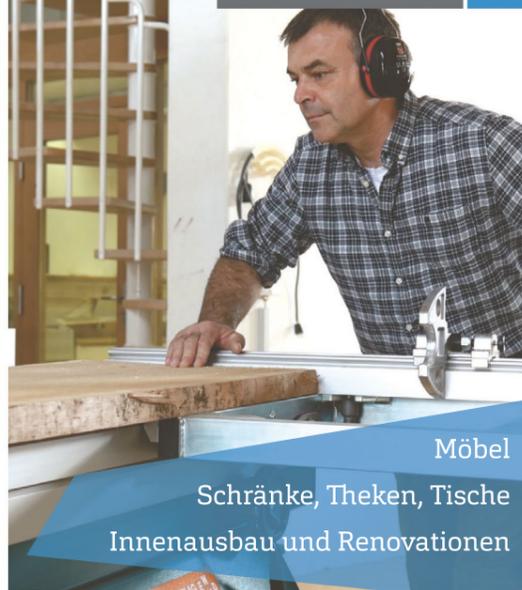
Das Angebot wird als Pilotprojekt von Sommer 2019 bis Sommer 2023 angeboten. In dieser Zeit werden wir den Betrieb und den Bedarf beobachten und evaluieren, so dass wir nach der Einführungszeit das Angebot auf die effektiven Bedürfnisse abstimmen und anpassen können.

Liegenschaftsservice UNI FAIR



Hauswartungen
Unterhalts- und Spezialreinigungen
Gartenunterhalt

Schreinerei UNI FAIR



Möbel
Schränke, Theken, Tische
Innenausbau und Renovationen

www.unifair.swiss | info@unifair.swiss | 061 827 99 96

Mehr Informationen:
X-island.ch

X-Island

FERIENPASS BASELSTADT



Sabine Carstens
Leitung Ferienpässe

FERIENPASS X-ISLAND BASELSTADT MIT REKORD-TEILNEHMERZAHL

So erfolgreich wie im letzten Jahr war der Ferienpass X-Island Baselstadt noch nie: 847 Kinder und Jugendliche aus 68 Gemeinden waren dabei. Das sind 25 Prozent mehr als 2017. Alle Teilnehmenden profitierten vom erweiterten Angebot. Mit 271 Tages- und Mehrtagesveranstaltungen und 16 Wochenangeboten während den gesamten sechs Sommerferien-Wochen war der Ferienpass X-Island noch umfangreicher als im Jahr zuvor. Familien, die sich den Ferienpass nicht leisten konnten und Kinder mit Einschränkungen und sprachlichem Defizit erhielten zudem unkomplizierte Soforthilfe. Eine spontane Anmeldung war bis zum Ende des Ferienpass möglich. Über einen eigenen Benutzeraccount konnten Teilnehmende ihre Buchungen und Absagen eigenständig verwalten.

WIE KÖNNEN WIR DIE WIDERSTANDSFÄHIGKEIT TROTZ SCHWIERIGEN LEBENSUMSTÄNDEN VON KINDERN UND JUGENDLICHEN STÄRKEN?

Der Ferienpass konzentriert sich mit der Vielfältigkeit seiner Kursangebote, dem sehr persönlichen Netzwerk und seiner Arbeitsweise auf die Entwicklung der eigenen Widerstandsfähigkeit der Kinder und Jugendlichen. In einer lockeren Umgebung bietet er die Möglichkeit, eigene Potentiale zu entfalten. Dies ist ein wirksamer Gewinn für alle Teilnehmenden. Sich in einer Gruppe zurechtzufinden und einen guten Umgang miteinander zu entwickeln, gehört genauso dazu, wie entstehende Differenzen gemeinsam zu lösen, in unterschiedlichsten Bereichen kreativ zu sein und zu akzeptieren, dass nicht alles sofort funktionieren kann. Dieser Prozess hilft den Kindern und Jugendlichen eigenes Vertrauen zu entwickeln.

Diese Erfahrungen bilden eine enorme Bereicherung der persönlichen Entwicklung für jedes Kind und jede/n Jugendliche/n.

Rückblick

Zu den Neuheiten im Ferienpass X-Island gehörte im letzten Jahr eine Zirkuswoche, welche mit einer beeindruckenden Aufführung endete. Angefangen beim Clown, Jonglage, Akrobatik bis zum Trapez bot die Aufführung viele Höhepunkte. Sogar eine Fakir-Nummer war dabei.

Begeisterte Kinder und Jugendliche waren auch in den Wochenangeboten Abenteuer im Dschungel, Fotografieren & Filmen und «3D-Druck-Mach dein Ding» anzutreffen. Bei Wi-

ckie und die starken Männer stand sogar ein begehrtes Schiff mitten im Kirchenraum. Das war der Hit! Neu war zudem eine Teilnahme bereits ab 6 Jahren möglich.

Aufgrund einer grossen Nachfrage nach Kursen mit Tieren wurde dieses Angebot ausgeweitet: Ein weiterer Bauernhof-nachmittag, der Besuch im Tierstall in den Merian Gärten und im neuen Tierheim an der Birs. Ein Einblick in die Arbeit mit Hund, Katze und Co. waren erneut enorm beliebt. Bei Kacheln aus Glas, Arbeiten mit Ton, Ohrringe basteln, Beton giessen, Baue deinen eigenen Solartraktor und Experimentelle Druck-techniken wurde Kreativität gefordert.

Aussicht und Antrieb für 2019

Aufgrund zahlreicher Rückmeldungen auf die Frage zu Wunschkursen können wir entsprechende Kontakte knüpfen und weitere, neue und spannende Kurse zusammenstellen. Bereits Ende 2018 wurde begonnen, Anbieter beliebter Kurse wie Kochen, Backen, Schmuck herstellen und Tierpflege zu kontaktieren. Unser Antrieb ist ein Ferienpass für alle! Das Netzwerk wird vertieft, um Kindern mit körperlicher, sprachlicher oder finanzieller Einschränkung den Zugang zum Ferienpass zu erleichtern.

Herzlichen Dank

Ohne eine umfangreiche Unterstützung wäre eine Durchführung des Ferienpass X-Island Baselstadt in dieser Gröszenordnung nicht möglich.

Wir danken allen Sponsorinnen und Sponsoren, Spenderinnen und Spendern, Gemeinden, Partnerinnen und Partnern der vielfältigen Veranstaltungen, Mitarbeitenden und freiwilligen Helferinnen und Helfern, sowie weiteren Unterstützerinnen und Unterstützern ganz herzlich für ihren grossen Beitrag zum Gelingen dieses Angebotes.

Zum Schluss

Es bleibt die Erinnerung an sagenhafte, sommerliche Temperaturen und zahlreiche, positive Stimmen engagierter Veranstalterinnen und Veranstalter über begeisterte und fröhliche Teilnehmende. Engagierte Begleitpersonen, die gut organisiert zum Treffpunkt erschienen, waren für mich eine grosse Freude. Dies alles weckt eine enorme Vorfreude auf die Ereignisse im Ferienpass 2019.

Sabine Carstens
Leitung Ferienpässe

S. Carstens

Der wichtigste Partner der Fita ist der Ferienpass X-Island Baselstadt, der auch durch die Gemeinde Pratteln unterstützt wird.



Unsere Ziele

Der Ferienpass X-Island bietet den Teilnehmenden sinnvolle Freizeitgestaltung und ist damit ein wertvolles Mittel zur Prävention.

Wir fördern die kreativen Fähigkeiten und Ressourcen der Kinder. Dadurch lernen sie, ihre Kräfte sinnvoll einzusetzen.

Die erlebnispädagogischen Angebote unterstützen die Kinder darin, sich in einer Gruppe zurechtzufinden sowie sich und andere besser kennen zu lernen. Ihre Konfliktfähigkeit und ihre Selbst- und Fremdeinschätzung werden gestärkt.

Eltern haben die Gewissheit, dass ihre Kinder während der Ferienzeit professionell begleitet werden.

Unser Antrieb

Ein Ferienpass für alle!

Fröhliche Kinder und Jugendliche an jedem einzelnen Tag.

Wir bemühen uns, unser Netzwerk zu vertiefen, um Kindern mit körperlichen oder finanziellen Einschränkungen den Zugang zum Ferienpass X-Island zu erleichtern.

Entwicklung spannender Kurskonzepte



STATEMENTS

1. *Welcher Kurs hat dir am besten gefallen?*
Bibliothek, vor allem «Escape Room».

2. *Was hat dir gar nicht gefallen?*
Alles war toll, von der Betreuung bis zum Anlass selber.

3. *Welchen Kurs würdest du dir fürs nächste Jahr wünschen?*
Mehr Angebote für Ältere.

4. *Welches Erlebnis war besonders klasse?*
Viele Kurse direkt in Liestal und neue Leute kennengelernt.

Kim Brunner, 12, Teilnehmende aus Liestal

«Den Kindern der Familie Yaqubi hat die Teilnahme sehr gefallen. Milad ist besonders stolz auf die Panflöte, die er in der Woche «Abenteuer mit den Galliern» hergestellt hat. Vielen herzlichen Dank für alle eure Ideen, die Unterstützung, das Vermitteln von Freude und Spass, die Geduld, immer wieder Flexibilität, Spontanität und den grossen Einsatz!»
Frau Wüthrich, unterstützt Asylkinder aus Sissach

«Für unsere Kinder, welche fünf der sechs Sommerferienwochen in der Schweiz verbracht haben, war der Ferienpass ein voller Erfolg! Kompliment für die tollen Kurse, sehr angenehme Betreuungspersonen und die Vielfalt an Freizeitangeboten. Wir waren begeistert!

Auf diesem Wege bedanken wir uns für Ihre tolle Arbeit und freuen uns jetzt schon, wenn es wieder heisst: Der Ferienpass X-Island 2019 ist da.»
Familie Amstutz aus Liestal, Vanessa (11) und Livia (7)

«Danke für die gute Zusammenarbeit und sehr guten Begleitpersonen, welche die Kinder hierherbrachten. Heute hatte ich die Kindervernissage. Diese war ein grosser Erfolg mit glücklichen Gestaltern beim Abholen. Diese grosse Arbeit hat sich gelohnt.

Viele Eltern sind jetzt interessiert, für Kindergeburtstage zu buchen und nochmals im nächsten Jahr beim Ferienpass X-Island mitzumachen.»
Veranstalterin Ruth Moll, Töpferschule Basel

Ferienpass X-Island Baselland

Leitung: Sabine Carstens
Laufzeit: gesamte sechs Sommerferienwochen
Programm: 16 Wochenangebote / 271 Tagesveranstaltungen
Teilnahme: Kinder und Jugendliche von 6–16 Jahren

Mehr Informationen
www.x-island.ch
Kontakt: info@x-island.ch / 061 551 17 71



Wappen «Trägergemeinden Ferienpass X-Island Baselland»

Stiftung
Jugendsozialwerk

KJF

Kind.Jugend.Familie KJF



In Zusammenarbeit mit

Unsere
Primarstufe
in Pratteln!

Im Auftrag von

Gemeinde pratteln



Unterstützt durch

